Inhaltsverzeichnis

VORWORT 9

1 ZUM EINSTIEG: DIE KELTEN ALS MITTEL ZUM ZWECK 11

1.1 Die (Neu)Kelten kommen! 11
1.2 Worum es in diesem Buch geht ... 14
1.3 Das binäre Denkmodell „Identität/Alterität": Vor- und Nachteile ... 15
1.4 Der Begriff der „Indienstnahme" als Analysekategorie in dieser Untersuchung ... 19
1.5 Quellen, Methoden und archäologische Probleme ... 21
1.6 Geschichten statt Geschichte ... 25
1.7 Fünf Essays und eine Mikro-Historie ... 26

2 KELTOMACHIEN: IM ZEICHEN KRIEGERISCHER TÜCHTIGKEIT UND PANHELLENISCHER RETTERLEISTUNG ... 30

2.1 Hellenistische Herrscher im Osten und das neue Gesicht des Krieges durch die Kelten 30
2.2 Kriegerhorden keltischer Warlords in Kleinasien und Rettertaten ... 36
2.3 Die Keltomachie auf dem Weihrelief an Herakles: Eine Dankbarkeitsäußerung der Kyzikener ... 42
2.4 Der Kampf gegen die Kelten als militärische Bewährungsprobe ... 46
2.5 Im Zeichen kriegerischer *arete*: Die Grabstele des Menas aus Nikaia und Keltomachien auf graeco-bithynischen Stockwerkstelen ... 53
2.6 Die Keltomachie des „Kleinen Attalischen Weihgeschenkes" auf der Athener Akropolis ... 65
2.6.1 Im Fokus der unschlagbare Sieger zu Pferd: Ein neuer Rekonstruktionsvorschlag ... 65
2.6.2 Die Gründe für den neuen Rekonstruktionsvorschlag ... 67
2.6.3 Attalos – der Keltentöter: Die Keltomachie und ihre Bedeutungsdimension im Rahmen des „Kleinen Attalischen Weihgeschenkes" ... 79

3 SATYRESKE KELTEN UND DIE MASKE DER *HYBRISTAI* ... 88

3.1 Das Vorspiel: Brikon – Ein Satyr mit keltischem Namen? ... 88
3.2 Der Ausgangspunkt: Die Keltenbeschreibung bei Diodor und die aristotelische *Mesotes*-Lehre ... 93

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/999162780

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.3 Die Vorgeschichte: Hybris und Satyr-Physiognomie bei Kentauren, Skythen und Sokrates ... 102
3.3.1 Satyreske, raubtierartige und menschliche Kentaurengesichter am Parthenon ... 102
3.3.2 Die zwei Gesichter des Satyrn: Raubtierfratze – oder Spitzohren und Stupsnase ... 107
3.3.3 Divergierende Kentauren-Physiognomie als Ausdruck unterschiedlicher Kentauren-Naturen ... 111
3.3.4 Das Sokratesporträt: Eine ironisierende Ausnahme bestätigt die Regel ... 115
3.3.5 Kentauren mit Satyr-Physiognomie und Symposionsethik ... 118
3.3.6 Skythen mit Satyr-Physiognomie und ungebührliches Weintrinken „nach Skythenart": Die Sicht der *metroi* ... 127
3.3.7 Eine Zwischenbilanz zur Vorgeschichte der Maske der *hybristai* ... 132
3.3.8 „Weintrinken nach Skythenart" – Die Sicht der Hedonisten ... 135
3.3.9 Die Maske der *hybristai* im Spannungsfeld zwischen *metrioi* und Hedonisten ... 143
3.3.10 Zurück zum Ausgangspunkt: Deviante Kelten und das mesozentrische Weltbild bei Diodor ... 151
3.4 Kelten mit Satyr-Physiognomie in der hellenistischen Groß- und Kleinplastik ... 152
3.5 Vom „Rechten Maß" abweichende Kelten: Trunkenbolde – homosexuell passive Lüstlinge – Frauenräuber – wilde Krieger ... 161
3.5.1 Die Kelten als Trunkenbolde ... 161
3.5.2 Antagonistische Trink- und Gelagekultur im Hellenismus als Codierungssystem oppositioneller Weltsichten ... 163
3.5.3 Trunkenbolde und sympotische Devianzfiguren mit satyresker Maske ... 168
3.5.4 Die Kelten als homosexuell passive Jünglinge ... 172
3.5.5 Die Kelten als Frauenräuber ... 177
3.5.6 Defizitäre Hopliten: Tierisch wilde Keltenkrieger und kämpfende Satyrn ... 184

4 GIGANTISIERTE KELTEN: DIE DÄMONISIERUNG DER KELTEN ZU HYPOSTASEN DER DUNKLEN KRÄFTE DES CHAOS ... 192

4.1 Die Kelten als Inkarnation mythischer Menschenfresser ... 192
4.2 Menschenfressende Riesen und kulturelle Bedeutungshorizonte des Anthropophagiediskurses im „homerischen" Griechenland ... 194
4.3 Das „Keltenwüten" bei Kallion: Mythische Menschenfresser treten in die reale Wahrnehmung der Griechen ein ... 205

4.4 Funktionen der Dämonisierung der Kelten zu lebensfeindlichen Chaoswesen 212
4.5 Gigantisierte Kelten oder keltisierte Giganten? Marmorkopf A und B im Schloss Fasanerie bei Fulda 218
4.6 „Wie-Giganten-Wüten": Eine Bildmetapher für ungebändigte Vernichtungswut 223
4.7 Kelten in der mittelhellenistischen Bildkunst, die wie Giganten aussehen und wie Giganten wüten 226
4.8 Die Gigantisierung der Kelten in der späthellenistischen Literatur und im kaiserzeitlichen Rom 236

5 PLÜNDERNDE KELTEN – STRAFENDE GÖTTER 244

5.1 Die Bestrafung keltischer Tempelräuber: Feindbildklischee, ereignete Geschichte oder praktikable Gebrauchsgeschichte? 244
5.2 Strafende Götter und Dämonen: Die Bestrafung plündernder Kelten in der italisch-etruskischen Bildkunst 247
5.3 Strafende Götter und Dämonen: Bestrafte Kelten als Manifestationen richterlicher Weltzuwendung der Götter 256
5.4 Drei Fallstudien zur Indienstnahme der Bild- und Denkfigur „Strafende Götter und Dämonen – bestrafte Kelten" 275
5.4.1 Schalenbilder aus Cales: „Historischer" Beweis von Götternähe und gesellschaftliche Stabilisierungsarbeit 275
5.4.2 Die Bestrafung keltischer Tempelräuber als Gegenbild zur dionysischen Glückswelt in der etruskischen Sakral- und Sarkophagplastik 282
5.4.3 Die Tötung der Kelten am Parnassos bei Delphi: Der Tempel des Apollon Palatinus und der Friedensfürst Augustus 291
5.4.4 Ein kurzer Epilog zum Apollontempel des Augustus 296

6 NOBILITIERTE UND HEROISIERTE KELTEN 298

6.1 Verkehrung der Rollen: Nobilitierte Kelten und pervertierte Griechen 298
6.2 Die Homerisierung und Heroisierung des keltischen Kriegertums in der *Keltike* bei Diodor 302
6.3 Die „Keltengruppe Ludovisi": Die heroische Selbsttötung eines noblen Kelten und die ehrbare Tötung seiner Frau 307
6.3.1 Die heroische Selbsttötung eines noblen Kelten? 307
6.3.2 Die formale Heroisierung der Gruppe 312
6.3.3 Die Gruppe im Licht griechisch-römischer Selbsttötungsethik 317

6.3.4 Das Gefühl bravourösen Heroismus angesichts des Sieges über einen gleichwertigen „edlen Kelten“ 324
6.4 Der „Sterbende Kelte“ im Kapitolinischen Museum in Rom 327
6.4.1 Heldentod auf dem Schlachtfeld? 327
6.4.2 Das heldenmütige Sterben des „Kapitolinischen Kelten“: heroisierende Umformatierung eines stereotypen Sterbe-Schemas 328
6.5 Keltische Könige und Fürsten als Herakliden 333
6.6 Die Porträtaufnahme eines späthellenistischen Keltenfürsten als Herakliden: der Marmorkopf BS 1206 in Basel 342
6.6.1 Der Marmorkopf BS 1206: Kopf einer jugendlichen Herakles-Statue? 342
6.6.2 Eine hellenistische Weiterbildung und Klitterung jugendlicher Heraklestypen spätklassischer Zeit 343
6.6.3 Die Datierung 346
6.6.4 Porträt eines Kelten- bzw. Galaterfürsten 347

7 HELLENISIERTE KELTEN VERSUS SATYRESKE KELTEN IM PTOLEMÄISCHEN ÄGYPTEN 351

7.1 Eine mikrokosmische Konfliktgeschichte anstelle eines generalisierenden Schlusswortes 351
7.2 Satyreske Keltenfiguren im ptolemäischen Ägypten 352
7.3 Zur Integration und „Patchwork-Identität“ hellenisierter Nichtgriechen im ptolemäischen Ägypten 356
7.4 *Hellenizein*: Eine kulturelle Strategie für den sozialen Aufstieg im hellenistischen Ägypten 359
7.5 Die kulturelle Integration der Kelten in die griechisch-sprechende Bevölkerungsgruppe: eine soziale Erfolgsgeschichte 362
7.6 Keltische Identitäts- und Integrationspolitik im hellenistischen Ägypten: ein Paradoxon? 367

BIBLIOGRAPHIE 373

REGISTER: QUELLEN, PERSONEN UND SACHEN 411

BILDNACHWEIS 430

TAFELN